

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	30.08.2022
Finanzausschuss	05.09.2022
Rechnungsprüfungsausschuss	06.09.2022

Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand: 31.07.2022

Mit dem Monatsbericht Juli 2022 gibt die Verwaltung den aktuellen Sachstand zur Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz zur Kenntnis.

Auch im Juli war ein stetiger Baufortschritt auf der Bühnenbaustelle feststellbar. Die Inbetriebsetzung und Inbetriebnahme der haustechnischen Anlagen wird weiter vorbereitet. Die Koordination der Arbeitsschritte zwischen den auf der Baustelle tätigen Unternehmen durch die zuständigen Objektüberwachungen bleibt eine stetige Herausforderung.

Die aufgrund von mehreren Rügen verschobene Submission für das Gewerk Baulogistik hat im Juli stattgefunden. Die Angebote der Bieter werden aktuell geprüft und die Vergabe vorbereitet. Nach der Submission sind keine weiteren Rügen eingegangen.

Im Zusammenhang mit der Insolvenz zweier Gewerke der Bühnentechnik konnte ein Auftrag zum Weiterbau der Infrastruktur im Juli vergeben werden. Die noch ausstehenden Restleistungen der beiden Gewerke werden ausgeschrieben.

In der Angelegenheit der Insolvenz des für die Klinkerfassade verantwortlichen Unternehmens hat es noch keine neue Entwicklung gegeben. Gegenwärtig wird noch geprüft, ob die Arbeiten im Wege eines Betriebsüberganges abgeschlossen werden können oder neu ausgeschrieben werden müssen.

Während in den Verträgen der Firmen, die im Projekt verblieben sind, die Indexierung ihrer Leistungspreise geregelt ist, fehlt dieser Mechanismus bei den sechs 2020 vergebenen haustechnischen Gewerken. Diesen Firmen obliegt aktuell ein Großteil der zu erbringenden Bauleistungen. Um eine aufwändige, individuelle Klärung der inflationsbedingten Mehrkosten zu vermeiden und um in dieser Ausnahmesituation die höchstmögliche Kostensicherheit zu erreichen, haben die Bühnen diesen Firmen eine Ergänzungsvereinbarung zur Indexierung ihrer Preise ab 1.7.2022 angeboten. Entsprechende Gespräche hierzu werden gegenwärtig geführt.

Die Klausel zur Indexierung in den Altverträgen bildet sich im Juli in der überdurchschnittlichen Steigerung der Verpflichtungen in Höhe von 5,57 Mio. € ab. Diese Entwicklung führte im Juli 2022 zu einer Steigerung der Kostenprognose um 3,6 Mio. € auf 628,31 Mio. € bzw. 649,80 Mio. € (inklusive aller bekannten Risiken). Da eine Preissteigerung in diesem Ausmaß zum Zeitpunkt der aktuellen Kostenprognose im Dezember 2020 nicht absehbar war, bereiten die Bühnen eine überarbeitete Prognose der Gesamtkosten zum Jahresende 2022 vor. Der Anstieg der Auszahlungen um 6,56 Mio. € auf 479,93 Mio. € im Monat Juli 2022 entspricht dem aktuell intensiven Baubetrieb.

gez. Streitberger